

569.

*Herzog Heinrich beurkundet die Ueberweisung der Güter und Einkünfte des Capitels und der Vicarien, sowie der beiden Freien der Dominicaner und Franciscaner zu Unterhaltung der Geistlichen und anderer Kirchendiener an den Rath der Stadt Freiberg.* Dresden, 1541 Mai 23.

- 5 *Hdschr.: Or. Perg. Rathsarchiv Freiberg K. 23. Das große S. an Pergamentstreifen.  
Geogr.: Ulbricht Geschichte der Reformation in Freiberg 99.  
Anm.: Vergl. No. 562 Anm. und No. 568.*

Von gots gnaden wier Heinrich hertzog zu Sachsen — bekennen —, nachdem wier ungeferlich vor dreyen jharen in unserer stadt Freyberck auch andern enden, aldo  
10 uns desmals die oberkeit zugestanden und uns zugehörig gewest, eine christliche visita-  
tion und reformation vorordent und dem rathe genanter unser stadt Freyberck auferlegt  
die geistlichen und kirchendiener daselbst als nemlich den herrn techant, die andern  
herren des capittels und vicarien sampt den mönchen im ober- und nidercloster, so sich  
der reformation in religionsachen undergeben, mit nothdurfftiger besoldung und under-  
15 haldung zu versehen, derhalben und darmitt angetzeigte geistlichkeyt möchte nothdurfftig  
underhalten werden, haben wier zur selben zeit alle zinse und gutter, so dem capittel  
und vicarien zugestanden, und nachvolgend als ungeferlich vor einem jhare beyde Freye  
und forwerck, welche den mönchen zugehörig gewest, in gemeinen kasten schlagen  
lassenn, von sölchem der geistlikeit einkommen pfarner prediger diacon und andere  
20 kirchendiner zu besolden und zu versorgen und das also diselben zinße nutzungen und  
einkommen der geistlichen gutter, wie oben vermelt, zu furderung der religion sachen  
und dem rechten gottesdienst und milden sachen gebrauchett sollem werdenn. Und  
weil dan gnanthe unsere underthane hiruber uns umb schriftlich kunthschafft angelangt,  
haben wier ihnen nicht weigern wollen und geben ihnen hirmit diselbe gegenwertiglich,  
25 die wier mit unserm anhangenden insigil vorsigeln lassen, idoch das der rath ader vor-  
steher gemeines kastens den verordenten sequestratorn davon jherlichen beschiedt und  
rechenschafft thun sollen. Geben zu Dresdenn montags nach vocem jocunditatis —  
tausent funf hundert und im ein und virtzigistenn jhare.

570.

30 *Verzeichniss der Einkünfte des Dominicanerklosters.*

[1542.]

*Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Loc. 10594. Erbbuch 1541 fol. 185 (A). Loc. 10595. Visitations-Actu  
1542 fol. 154 (B). Loc. 8934. Eynkkommen Nutzungen und Ausgebenn des Stieffts unnd Thums zcu Freibergk  
sampt closter unnd kyrchen 1542 fol. 30 (C). Loc. 10600. Register und Verzeichniss der Stülte usw. 1542.  
1543 fol. 413 (D).*

- 35 *Anm.: B, C und D sind von derselben Hand niedergeschrieben. Nur die sachlich wichtigen Varianten sind berück-  
sichtigt. — Die Visitation, die den Anlaß zu diesen Aufzeichnungen gab, fand nach Möller Theatr. Freiberg.  
Chron. 2, 216 um Martini 1542 statt. — Das Oberkloster war damals dem Rathe bekufs Einrichtung einer Schule  
(die bald darauf in die Thumerei verlegt wurde) überwiesen; einige noch übrige Grundstücke eignete sich der Herzog  
an (Das kloster wyrt zcu eyner schuel gebrauchtt. Item das pagkhauffs breuhauß unnd garthonn darann hatt  
40 u. g. h. zcu sich genhommenn. Item cyn garthenn vor kreutzthore teich unnd wysen, so zcum kloster gehorth,*